



Gemeinde in Dahlem

Nachrichten der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Dahlem

Ausgabe Oktober | November 2017

BLICKPUNKT

S.2-5

Kinder und Jugendliche
in der Mitte der Gemeinde

*„Wollen wir die Reformation
wirklich in unserer Stadt?“*

Ein Planspiel für die ganze Gemeinde zum
Reformationsfest am 31. Oktober S.6



Angedacht 2
 Die Abendgottesdienste für Familien 4
 Kinderworkshop zum Buß- und Bettag 5
 Krippenspiele – kleine Schauspieler gesucht 5
 So läuft das Reformationsfest am 31. Oktober 6
 Basare/Spendenannahme 7

Gemeinde & Leben 8
 Martin-Niemöller-Haus: Neuigkeiten 8
 Bernhard Heiligers Kreuzigungsplastiken 9
 Predigt im Gespräch / Kirche für Neugierige 10
 Bericht aus dem Gemeindegemeinderat 11
 „Medizin hilft e.V.“ gewinnt Gesundheitspreis 12
 Der Lesesalon 13
 Eine Reise nach Jerichow 14
 Theologie und Kunstgeschichte im Dialog 14
 Offene St.-Annen-Kirche 15
 Einladung zum Nachbarschaftsfest 15
 Die Zinnsammlung geht weiter 15
 Geheimnis des Glaubens 16
 Oikocredit: Wirtschaften für das Leben 16

Aus Kirchenkreis und Landeskirche 17

Musik in unserer Gemeinde 18
 Spenden an die Gemeinde Dahlem 19

Termine & Adressen 20

Freud & Leid 22

Besondere Gottesdienste 26

Gottesdienste 27

Adressen & Sprechzeiten 28



„Und er rief ein Kind zu sich und stellte es mitten unter sie ...“ (Matthäus 18,2)

Kinder und Jugendliche in unserer Gemeinde

Im vergangenen Jahr wurden 56 Kinder in unseren beiden Kirchen getauft. Die meisten **Taufen** finden in den Sonntagsgottesdiensten statt, denn so wird deutlich, dass die Kinder hineingenommen sind in unsere Gemeinde. Sie sollen hier eine Gemeinschaft finden, wo sie ihre Gaben einbringen können und Wertschätzung erfahren, wo sie verlässliche Beziehungen erleben und wo sich Freundschaften bilden. In den Leitsätzen, die unsere Landeskirche für die Arbeit mit Kindern formulierte, heißt es: „Kinder lernen Bibelgeschichten kennen. Sie entdecken darin Geschichten des Glaubens, der Hoffnung und des Lebens. Sie begegnen gelebtem christlichem Glauben und christlicher Tradition. Sie entdecken ihre eigene Sprache des Glaubens. Kinder erleben Beheimatung im Glauben und in der Gemeinschaft.“



Pfarrerin Cornelia Kulawik

Soweit der Wunsch. Aber wie sieht es konkret aus? Wie können Kinder wirklich hineinwachsen in unsere Gemeinde?

Rund 120 Kinder werden zur Zeit in unseren drei **Kindertagesstätten** betreut. Die Feste des Kirchenjahres werden intensiv vorbereitet und gefeiert. Darüber hinaus kommen wir als Pfarrerin und Pfarrer jede Woche in die Kindertagesstätten. Neben dem Erzählen wird viel gesungen. Innerhalb ihrer drei Kindergarten-Jahre bekommen so die Kinder eine große Vielfalt von Liedern und biblischen Erzählungen mit auf den Weg. Ob sie wirklich zu Geschichten des Glaubens, der Hoffnung und des Lebens werden?

In der Grundschulzeit haben die Kinder die Möglichkeit einen **Schularbeitszirkel** zu besuchen. Er ist vor knapp zwanzig

Jahren aus einer Elterninitiative mit Unterstützung der Gemeinde entstanden. Zwanzig Kinder kommen in diesem Schuljahr nachmittags in den Faradayweg an der Jesus-Christus-Kirche.

Die **Gottesdienste mit und für Kinder** liegen uns besonders am Herzen. So sind wir sehr dankbar, dass sich ein neues Team von Eltern gefunden hat, die jeden Sonntag, außer in den Schulferien, um 11.00 Uhr einen Kindergottesdienst ab 3 Jahre anbieten. Nach dem gemeinsamen Beginn in der Jesus-Christus-Kirche ziehen die Kinder mit einer Kerze aus. Mit biblischen Geschichten, Singen und Basteln feiern sie ihren Kindergottesdienst und kehren dann in die Kirche zurück.

Darüber hinaus finden regelmäßig – meist zu den Festen des Kirchenjahres – **Familiengottesdienste** in der Jesus-Christus-Kirche statt. Ältere Kinder und Jugendliche mit ihren Familien sind auch immer am 1. Sonntag im Monat in die St.-Annen-Kirche zu einem Familiengottesdienst am Abend um 18.00 Uhr eingeladen.

Für kleine Kinder, die noch nicht in den Kindergarten gehen, wird neu in unserer Gemeinde eine **Krabbelgruppe** angeboten, die sich immer dienstags von 10.00 bis 11.30 Uhr im Gemeindehaus trifft. Und Kinder bis 5 Jahre sind zur musikalischen Früherziehung eingeladen. Die „Little Music Makers“ treffen sich an mehreren Wochentagen ebenfalls in unserem Gemeindehaus. Die Kinderbibeltage vor den Sommerferien, das Buß- und Bettags-Projekt im November, die Krippenspiele in der Adventszeit richten sich dagegen eher an Grundschulkindern.

Daneben gibt es eine intensive **Kinderchorarbeit** unter Leitung unseres Kirchenmusikers Jan Sören Fölster. In drei Chören für unterschiedliche Altersgruppen proben die Kinder am Mittwochnachmittag. Sie singen in Gottesdiensten oder kleinen Konzerten. Am 1. Oktober, zum Abschluss des Gemeindefestes um 14 Uhr, sind sie in der Jesus-Christus-Kirche mit dem Kindermusical von Gerd-Peter Münden „Martin Luther“ zu hören.

Die Kinderchorfreizeit, sowie auch Fahrten mit Vorkonfirmanden und mit Jugendlichen gehen



Traditionelle Ballonaktion nach dem Begrüßungsgottesdienst für die neuen Konfirmanden

meist in das **Jugendhaus der Gemeinde** in Strohdehne (Havelland).

Im Alter von etwa 12 Jahren sind Kinder herzlich zum **Vorkonfirmandenunterricht** eingeladen. Zweimal im Monat treffen sie sich am Montag von 17.00 bis 18.30 Uhr im Gemeindehaus. Wenn sie – wie es in den Leitsätzen zur Arbeit mit Kindern heißt – „gelebtem christlichem Glauben und christlicher Tradition“ begegnen, können sie „Beheimatung im Glauben und in der Gemeinschaft“ erfahren“.

Und eben dies gilt auch für den **Konfirmandenunterricht**. 70 junge Menschen haben sich vor dem Sommer konfirmieren lassen, über 80 haben im September neu mit dem Konfirmandenunterricht begonnen. Etwa die Hälfte treffen sich einmal monatlich an einem Samstag zu einem Konfirmandentag, die anderen sehen sich wöchentlich am Donnerstag. Neben Andachten in der St.-Annen-Kirche zu Beginn der Konfirmandenstunden und anschließender Beschäftigung

Kinder und Jugendliche in unserer Gemeinde:

0 – 3 Jahre	42
4 – 6 Jahre	116
7 – 10 Jahre	258
10 – 14 Jahre	318
15 – 18 Jahre	396

Fortsetzung auf S. 4



Fortsetzung von S. 3

mit zentralen biblischen Themen, gibt es auch Ausflüge in andere Kirchen. Die zwei **Konfirmandenfahrten** – in den Herbst- und in den Osterferien – gehören für viele Jugendliche zu den besonderen Höhepunkten ihrer Konfirmandenzeit.

Und nach der Konfirmation – so hoffen wir – nehmen die Jugendlichen das vielfältige Angebot unserer **Jugendarbeit** wahr bzw. gestalten dieses aktiv mit.

Die regelmäßigen **Basare „Rund ums Kind“** laden nicht nur viele Familien in unser Gemeindehaus ein, sondern sie tragen mit hohem ehrenamtlichen Engagement auch erheblich zur Finanzierung der vielfältigen Arbeit bei. Und auch die **Evangelische Kinder- und Jugendstiftung** unserer Gemeinde ist eine wichtige Unterstützung.

Ein herzlicher Dank gilt allen, die sich in unserer Gemeinde für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen engagieren!

56 Kinder wurden im letzten Jahr in unseren beiden Kirchen getauft. Nicht nur sie, sondern alle Kinder und Jugendliche in Dahlem und Umgebung mögen die Kinder- und Jugendarbeit in unserer Gemeinde als ein Angebot wahrnehmen, durch das sie sich angesprochen und bereichert fühlen, in das sie sich aber auch mit ihren Fähigkeiten und Gaben einbringen können.

Das Gemeindeblatt richtet seinen Blick in dieser Ausgabe daher besonders auf Kinder und Jugendliche. Denn „er rief ein Kind zu sich und stellte es mitten unter sie ...“ (Matthäus 18,2)

Ihre Pfarrerin **Cornelia Kulawik**

► *Wenn Sie selbst regelmäßige Informationen per E-Mail über die gemeindlichen Angebote in der Kinder- und Jugendarbeit haben möchten oder Familien in Ihrer Nähe kennen, die sich für unsere Gemeinde interessieren, lassen Sie uns dies bitte wissen. Wir nehmen Sie gern in unseren Familien-Verteiler auf.*

Kontakt: familieninfo@kg-dahlem.de

Die Abendgottesdienste für Familien mit älteren Kindern

Wer kennt es nicht – die Schwierigkeit, die Woche über alle Termine, die der Kinder und der Eltern – irgendwie so zu planen, dass alles klappt. In dieser Lebensphase ist auch das Wochenende im Nu vorbei und der gemeinsame Gottesdienstbesuch am Sonntag war zwar schon lange geplant, ist aber wieder dem Ausschlafen, dem Wunsch nach einem ausgiebigen Frühstück oder sportlichen Terminen der Kinder zum Opfer gefallen. Ohnehin fühlen sich die Kinder für den Kindergottesdienst schon zu alt, sind aber auch für eine lange Predigt noch nicht zu begeistern.

Seit nunmehr anderthalb Jahren gibt es für diese Familien ein neues Angebot: die Abendgottesdienste für Familien mit älteren Kindern und Jugendlichen. Sie finden, geleitet von Pfarrerin Cornelia Kulawik, **jeden ersten Sonntag im Monat um 18.00 Uhr in der Annenkirche** statt. Eine gute Zeit. Die Vorbereitungen für die Woche sind halbwegs gelaufen, Freunde konnten besucht werden und auch nach dem Ende des gut halbstündigen Gottesdiensts ist noch Zeit für ein Abendbrot ohne Hetze.

Nicht nur die abendliche Atmosphäre in der Annen-Kirche, sondern besonders auch die Musik trägt zu einer feierlich-kontemplativen Stimmung bei. Biblische Geschichten werden eingebettet in den liturgischen Rahmen nacherzählt und ihre Bedeutung für das Hier und Jetzt unterstrichen. Wichtiger Teil ist auch der Gemeindegesang. Eingefasst in Orgelmusik begleitet ein Streichertrio (Cornelia Kulawik, Otto v. Campenhausen und Gero v. Daniels) das Ritual, dass alle, die dazu ein Bedürfnis haben, eine Kerze anzünden. Nach dem Gebet und dem Vaterunser fühle ich mich immer besonders gestärkt für die Woche und auch die Kinder werden durch diese besondere Ansprache erreicht. Schauen Sie einfach selber einmal vorbei und stellen Sie fest, ob es Ihnen auch so geht – auch ohne ältere Kinder und Jugendliche.

Übrigens: Kinder, die auf ihrem Instrument zur musikalischen Untermalung beitragen wollen, sind herzlich willkommen – am besten meldet Ihr Euch bei Pfarrerin Cornelia Kulawik.

Tilo Gerlach



Buß- und Betttag, 22. November 2017, 9.00 – 16.30 Uhr, Gemeindehaus Thielallee und St.-Annen-Kirche

Kinderworkshop und Familiengottesdienst zum Buß- und Betttag

Thema: „Die mit Tränen säen, werden Freude ernten“

Wie jedes Jahr ist der Buß- und Betttag für evangelische Schülerinnen und Schüler schulfrei. Wir bieten deshalb wieder unseren Workshop für Kinder im Grundschulalter an, um den kirchlichen Feiertag gemeinsam zu verbringen und miteinander zu gestalten. Im Zentrum steht diesmal der Psalm 126 und das Thema, was uns Hoffnung und Zuversicht gibt, wenn es mal schwierig wird im Leben. „Die mit Tränen säen, werden mit Freude ernten.“, ist so ein wichtiger Vers aus diesem Psalm, der uns darüber nachdenken lässt, was uns traurig oder ärgerlich, aber auch widerstandsfähig, stark und wieder fröhlich macht.

Auf die Kinder wartet ein bunter Tag, den wir um 9.00 Uhr mit einem **Frühstück** beginnen und danach mit Erzählen, Basteln, Spielen und Musik fortsetzen (inklusive Mittagessen). Um 15.00 Uhr schließt der Workshop mit einem großen **Familiengottesdienst** in der St.-Annen-Kirche, zu dem dann die Familien und die ganze Gemeinde herzlich eingeladen sind.

Eine **Anmeldung** für den Projekttag ist ausschließlich durch die Eltern ab Beginn der Anmeldefrist möglich. Bitte senden Sie hierzu eine E-Mail an projekttag@kg-dahlem.de. Die Anmeldefrist beginnt am Mittwoch, dem 8.11. um 7.00 Uhr und endet am 15.11. Da die Teilnehmerzahl auf 80 Kinder begrenzt ist, werden die Plätze in der Reihenfolge der eingehenden Anmeldungen vergeben. Bitte geben Sie Folgendes an: Name, Vorname, Klasse, Schule, Allergien, Notfallnummer.

Da wir die Projekte für Kinder und Familien immer mit Ehrenamtlichen gestalten, sind alle herzlich eingeladen, uns thematisch oder organisatorisch zu unterstützen! Es gibt keine Voraussetzungen außer Spaß an der Teamarbeit.

Erstes Vorbereitungstreffen: Mittwoch, 4. Oktober, 19.00 Uhr, St.-Annen-Kirche.



Bei Rückfragen können Sie sich gern bei unserer Kinder- und Jugendmitarbeiterin Mandy Planitzer unter mandy.planitzer@kg-dahlem.de melden. Weitere Infos finden sich auf unserer Homepage www.kg-dahlem.de. Wir freuen uns auf Sie und grüßen Sie sehr herzlich,

Pfarrer **Oliver Dekara** und
Mandy Planitzer (Kinder- und Jugendmitarbeiterin)

Kleine Schauspieler/innen für die Heiligabend-Krippenspiele gesucht

Du hast Spaß am Verkleiden? Und stehst gern auf der Bühne mit anderen Kindern? Du bist zwischen sechs und zwölf Jahren alt und hast Zeit, um bei allen Proben dabei zu sein? Dann bist du beim Krippenspiel genau richtig! Auch in diesem Jahr wird es an Heiligabend wieder zwei verschiedene Aufführungen in der Jesus-Christus-Kirche geben. Proben sind an den Adventssonntagen und am 23.12. Überlege dir mit deinen Eltern, bei welcher Aufführung du gern mitmachen möchtest.

Krippenspiel I am 24.12., 14.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche
Vorbesprechung: Sonntag, 26.11., 12.30–14.30 Uhr in der Jesus-Christus-Kirche. Wir proben zu folgenden Zeiten in der Jesus-Christus-Kirche: Sonntag, 3.12., 12.30–14.30 Uhr; Sonntag, 10.12., 12.30–14.30 Uhr; Sonntag, 17.12., 12.30–14.30 Uhr; Samstag, 23.12., 10.00–12.00 Uhr (Generalprobe).

Krippenspiel II am 24.12., 16.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche
Vorbesprechung: Sonntag, 26.11., 14.30–16.30 Uhr in der Jesus-Christus-Kirche. Wir proben zu folgenden Zeiten in der Jesus-Christus-Kirche: Sonntag, 3.12., 14.30–16.30 Uhr; Sonntag, 10.12., 14.30–16.30 Uhr; Sonntag, 17.12., 14.30–16.30 Uhr; Samstag, 23.12., 12.00–14.00 Uhr (Generalprobe).

Die Leitung übernehmen **Pfarrer Oliver Dekara** und **Kinder- und Jugendmitarbeiterin Mandy Planitzer**. Fragen zu den Proben per E-Mail an mandy.planitzer@kg-dahlem.de.



So läuft das Reformationsfest am 31. Oktober

Zum 500. Jubiläum ist das Reformationsfest einmalig in ganz Deutschland staatlicher Feiertag und damit für (fast) alle arbeitsfrei. Lassen Sie ihn uns gemeinsam festlich begehen!

Zentraler Festgottesdienst des Kirchenkreises

Dienstag, 31. Oktober 2017, 10.00 Uhr (bzw. 9.45 Uhr wg. Rundfunkübertragung!) Pauluskirche Zehlendorf, Kirchstr. 6, 14163 Berlin

Predigen wird Superintendent Dr. Johannes Krug. Liturgisch gestaltet wird der Gottesdienst von einem kleinen Team von Pfarrerinnen und Pfarrern aus dem Kirchenkreis. U. a. wird es im Gottesdienst zur musikalischen Uraufführung des Stückes „Unser Gott“ vom Komponisten Frank Schwemmer kommen. Da wegen der Rundfunkübertragung (rbb und Deutschlandfunk) um frühzeitiges Erscheinen gebeten wird, wird es ein kleines Vorprogramm zum Gottesdienst geben.

FREIHEIT VON MUTZU
2017: 500 Jahre Reformation



Kalligraphie: Petra Beiße

Planspiel: „Wollen wir die Reformation wirklich in unserer Stadt?“

Dienstag, 31. Oktober 2017, 14.00–17.00 Uhr Gemeindehaus Thielallee 1+3, 14163 Berlin

► Nochmal Reformation?

Ja, aber diesmal kein Vortrag, kein Podium, keine Predigt. Es ist eine kreative Zeitreise, bei der wir die verschiedenen Akteure der Reformationszeit näher kennenlernen. Viele wissen etwas von Martin Luther und den anderen Reformatoren und Reformatorinnen, aber wie sieht es mit den einfachen Leuten aus, z.B. den Bauern, den Nonnen, dem niederen Klerus? In welchem Verhältnis standen die städtischen Eliten zum niederen Adel? Und was ist mit Radikalen, wie den Schwärmern, im Vergleich zu den Mächtigen, wie den Kurfürsten? Wir werden aktiv die verschiedenen Motive aller Beteiligten entdecken und spielerisch ins Gespräch bringen.

► Wie soll das funktionieren?

Es reicht, wenn die Teilnehmerinnen und Teilnehmer neugierig sind auf die historischen, kulturellen und theologischen Aspekte der Reformationszeit. Wir werden Teams bilden, die die oben genannten Akteure (Bauern, Nonnen etc.) repräsentieren und sich mit ihrer Situation im 16. Jh. vertraut machen. Dazu gibt es kleine Info-Materialien, aber es wird auch Martin Luther persönlich auftreten und zu den Bürgern der Stadt reden.

► Ist das nur etwas für Jugendliche?

Nein, ganz im Gegenteil! Wir freuen uns gerade auch auf Erwachsene jeden Alters. Denn Lebenserfahrung und eigene politische Ansichten sind wichtig, um in der Rollengruppe eine Strategie zu entwickeln: Was sind für unsere Rolle die

wichtigsten Ziele und wie vertreten wir sie auf dem Marktplatz? Generationenübergreifend so etwas zu planen und umzusetzen macht erst richtig Spaß.

► Wie lange dauert das?

Erfahrungsgemäß vergeht die Zeit bei einem Planspiel viel zu schnell, weil man ständig zu tun hat: Strategie planen, Diskussion auf dem Marktplatz, bilaterale Gespräche mit anderen Gruppen, Abstimmungen und schließlich die Schlussfrage: „Wollen wir die Reformation wirklich in unserer Stadt?“ Wir haben das Spiel auf drei Stunden begrenzt, in denen die Spielleitung uns durch die verschiedenen Aktionen leiten wird. Dabei ist natürlich auch für Stärkung zwischendrin gesorgt! Jede Stadt hat schließlich ihre Wirtshäuser.

► Ist noch etwas zu beachten?

Wir bitten um eine kurze Anmeldung bis zum 15.10.2017 unter: ole.jez@kg-dahlem.de oder bei Frau Miklis im Büro (841 70 50). Kurzentschlossene sind aber natürlich auch am 31.10. herzlich willkommen.

Abendmahls-Abendgottesdienst zum Reformationsfest

Dienstag, 31. Oktober 2017 18.00 Uhr, St.-Annen-Kirche mit Pfarrer Dekara

Zum Abschluss des Tages wollen wir mit reformatorischen Liedern, dem gepredigten und dem sichtbaren Wort (Abendmahl) Gottesdienst feiern und um den Segen bitten.

Pfarrer **Oliver Dekara**



Unsere Basare

im Großen Saal Thielallee 1+3

Tisch-Basar „Rund ums Kind“

Sonnabend, 23. September, 10.00–13.00 Uhr

Tischmiete: 10,- Euro zzgl. eines Kuchens. Anmeldung am 21.9., 18.00–18.30 Uhr, im Foyer des Gemeindefaales Thielallee 1+3 (Zugang über Königin-Luise-Str.).

Kaufhaus-Basar „Rund ums Kind“

Spielzeug, Sportartikel und Medien

Sonnabend, 18. November, 10.00–13.00 Uhr

Sonntag, 19. November, 11.00–13.00 Uhr

Anmeldung für die Warteliste ist möglich ab 11.11., 8.00 Uhr, per E-Mail an: babybasar@kg-dahlem.de.

Trödelbasar

Sonnabend, 25. November, 9.00–15.30 Uhr

Tischmiete: 7,50 Euro zzgl. eines Kuchens. Anmeldung bitte ab 6 Wochen vor dem Termin per E-Mail an: troedel@kg-dahlem.de.

Adventsbasar

Sonnabend, 9. Dezember, 12.00–17.00 Uhr

Stände mit Büchern, Spielzeug, Schmuck, Eine-Welt-Waren, Weihnachts-Trödel, Tischdecken, Bildern, Karten, Keksen, Marmeladen, Strickwaren, Edel-Trödel u.v.m., Adventscafé und Bühnenprogramm

Spendenannahme

Die Annahmeterminen für Bücher, gute Trödelware, gerne auch Schallplatten o.ä. für unsere Trödel- und Bücherbasare sind: **Mittwochs zwischen 17.00 und 19.00 Uhr im Basarkeller am Gemeindehaus** (Eingang Königin-Luise-Str.): **20.9./4.10./18.10./15.11./29.11.2017**



Martin-Niemöller-Haus: Neues Dach, neuer Termin, neuer Leiter

Jetzt im Herbst 2017 sind noch **drei Sanierungsabschnitte** übrig. Nach der Dachdeckung kann das Gerüst abgebaut und mit den Ausschachtungen der Kellerwände begonnen werden. Den Winter nutzen wir, um eine gute Durchtrocknung der einzelnen Feuchtestellen zu erreichen, die der Starkregen dieses Sommers verursacht hat. Im Frühjahr wird dann abgedichtet und nach Verfüllung der Baugrube schließlich mit den Arbeiten des Garten- und Landschaftsbaus begonnen, um den barrierefreien Zugang außen herzustellen. **Wir planen die Eröffnung des Hauses für Anfang Juni 2018.**

Parallel zur Sanierung wird weiter an der **Neugestaltung der Dauerausstellung** gearbeitet. Am 10. September 2017 konnte sich die Gemeinde beim Werkstattgespräch im großen Saal dazu ein Bild machen.

Ebenso steht an, die seit langem konzipierte inhaltliche Arbeit im Haus zu konkretisieren. Eine wichtige Funktion hat

dabei Herr **Arno Helwig**, der seit 1.9.2017 die neue Stelle der Leitung des Hauses angetreten hat. Er unterstützt uns auch bei den Entscheidungen zur geplanten **Inneneinrichtung** des Hauses, die ja mit der inhaltlichen Arbeit verbunden sind.

Um all diese parallelen Prozesse zu einem guten Abschluss zu bringen, müssen wir auch unser **zweites Spendenprojekt (60.000 €)** voranbringen. Bisher wurden bereits 27.000 € gespendet. Nach dem großen Erfolg des ersten Spendenprojekts über 150.000 € für die Sanierungsarbeiten bin ich sehr zuversichtlich, dass wir mit Ihrer Hilfe nun auch die fehlenden 33.000 € einwerben werden.

An dieser Stelle noch einmal einen herzlichen Dank an alle Spenderinnen und Spender!

Ich freue mich darauf, Ihnen auch weiterhin an dieser Stelle über den Fortgang des Projekts zu berichten.

Pfarrer **Oliver Dekara**

Historiker Arno Helwig stellt sich vor

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Leserinnen und Leser,

zum September durfte ich die neu geschaffene Stelle als Leiter des Martin-Niemöller-Hauses antreten und ich freue mich auf die kommenden zwei Jahre in dieser lebendigen Gemeinde. Ich heiße Arno Helwig, bin verheiratet und lebe mit Unterbrechung seit 2008 in Berlin.



Mein Studium habe ich an der Freien Universität mit dem Masterstudiengang Public History abgeschlossen, der sich durch Schwerpunkte in der Didaktik sowie der Zeitgeschichte und der Erinnerungskultur auszeichnet. Beruflich war ich zuletzt am AlliiertenMuseum in der Clayallee tätig und habe dort die Kulturlandschaft im Berliner Südwesten kennen und



Baugerüst am Martin-Niemöller-Haus. Foto: Falk Kulawik



Heiligers Blechle: Die Geschichte hinter den Kreuzigungsplastiken

Bernhard Heiliger, 1915 in Stettin geboren, verlässt nach der neunten Klasse die Schule und macht Lehren als Steinmetz und Steinbildhauer. Ab 1938 studiert er in Berlin Kunst. Er wird zeitweise durch seinen Lehrer Arno Breker – der einer der Lieblingskünstler Hitlers ist – vor dem Kriegsdienst bewahrt, jedoch gegen Ende des Krieges eingezogen. Als er aus der britischen Kriegsgefangenschaft zurückkehrt, beginnt er mit seiner freien bildhauerischen Tätigkeit in Ost-Berlin und bekommt 1947 seinen ersten größeren Lehrauftrag für angewandte Kunst in Weißensee. 1949 wird er von Karl Hofer an die Hochschule der Künste berufen. Seine erste große Werkschau wird 1950 im Haus am Waldsee (Zehlendorf) ausgestellt.

Je älter Heiliger wird, desto größer und abstrakter geraten seine Plastiken. Bernhard Heiliger stirbt am 25.10.1995 in Berlin und wird in einem Ehrengrab auf dem Friedhof neben der St.-Annen-Kirche beerdigt.

Heiliger fertigte für die Dahlemer Gemeinde zunächst eine Plastik für die St.-Annen-Kirche, später für die jüngere Jesus-Christus-Kirche an. In beiden Fällen tat er dies für einen fast symbolischen Preis.

In Berlin läuft man oft an seinen Skulpturen vorbei. Kennen Sie „Die Flamme“ auf dem Ernst-Reuter-Platz? Oder „Auf-takt“ im Foyer der Philharmonie? Oder das „Auge der Nemesis“ auf dem Lehniner Platz? Sie alle sind von Bernhard Heiliger.



Restaurierte Treppe am Martin-Niemöller-Haus. Foto: Falk Kulawik

schätzen gelernt. Mit dem kirchlichen Arbeitsumfeld hier am Martin-Niemöller-Haus knüpfte ich an mein jahrelanges Engagement im Evangelischen Jugendwerk im baden-württembergischen Böblingen an, wo ich aufgewachsen bin und den Großteil meiner Sozialisation durchlaufen habe.

Mit dem historischen Ensemble um das Martin-Niemöller-Haus, die St.-Annen-Kirche, den Kirchhof und das Gemeindehaus verfügt Dahlem über einen Schatz, den es sichtbar zu machen gilt. Die bald abgeschlossenen Sanierungsarbeiten sind eine Chance für die Stärkung dieses Erinnerungs- und Lernortes – eine spannende und lohnende Aufgabe, die ich gerne gemeinsam mit den Kräften hier vor Ort und mit Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, angehe.

Bis zur baulichen Fertigstellung der Räumlichkeiten im Martin-Niemöller-Haus bin ich übergangsweise im Gemeindehaus Thielallee zu finden und unter der E-Mail-Adresse **arno.helwig@kg-dahlem.de** erreichbar. Ich lade Sie herzlich ein, mit mir über die Zukunft des Martin-Niemöller-Hauses in Kontakt zu treten und an der Entwicklung dieses Ortes mitzuwirken. Es grüßt freundlich

Arno Helwig



Bernhard Heiligers Kreuzigungsplastik in der St.-Annen-Kirche

Tabea Abramowski
ehem. Konfirmandin



Gemeindeabende im Gemeindehaus Thielallee 1+3 „Predigt im Gespräch“

Dienstag, 24. Oktober: kein „Predigt im Gespräch“ wegen anderer Veranstaltung (s.u.)

Am Dienstag, den 28. November, 20.00–21.30 Uhr stehen die Texte des 1. Advent (3. Dezember) im Zentrum. Mit ihm beginnt das neue Kirchenjahr. Das Adventslied von Paul Gerhardt „Wie soll ich dich empfangen“ nimmt das Evangelium dieses Sonntages auf: „Dein Zion streut dir Palmen und grüne Zweige hin“. Es ist der Einzug Jesu in Jerusalem (Matthäus 21,1-9). Diese Erzählung prägt jedes Jahr den 1. Adventssonntag. Doch wie passt hierzu der schwierige Text aus der Offenbarung des Johannes 5,1-5 (6-14). Das Buch mit den sieben Siegeln kann allein aufgetan werden – so der Predigttext in diesem Jahr – von dem „Löwen aus dem Stamm Juda, die Wurzel Davids“. An diesem Abend werden wir der Bildwelt und dem theologischen Anliegen der Offenbarung des Johannes nachgehen.



Pfarrerin Dr. Cornelia Kulawik

Marienvesper – Claudio Monteverdi

Ein Seminar führt in die musikalischen, musikgeschichtlichen und theologischen Hintergründe ein. Dienstag, 24. Oktober 2017, 19.00 Uhr, Universität der Künste Bundesallee 1–2, II. Stock, Raum 232 Pfarrer Dr. Cornelia Kulawik und Prof. Kai-Uwe Jirka

Das Konzert mit der Singakademie zu Berlin findet am Dienstag, 14. November 2017, 19.00 Uhr in der Villa Elisabeth, Invalidenstr. 3 statt. Leitung: Prof. Kai-Uwe Jirka

Pfarrerin Dr. Cornelia Kulawik

Gesprächsreihe „Kirche für Neugierige“

Vom Oktober 2017 bis Juni 2018 läuft wieder das Projekt „Kirche für Neugierige“. An neun Abenden lade ich ein, zu Grundfragen des Glaubens und der kirchlichen Tradition ins Gespräch zu kommen. Nach einem kurzem Einstieg zum Thema sollen vor allem eigene Fragen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer Raum haben. Für Getränke und Knabberzeug ist gesorgt.

Die Themeneinstiege orientieren sich am aktuellen Konfirmandenunterricht und sind von daher gerade auch für Konfirmandeneltern interessant. Natürlich sind aber auch alle anderen herzlich eingeladen, die sich aus aktuellem Anlass (z.B. Taufe, Trauung, Beerdigung, momentane Lebensphase) von einzelnen Themen oder der ganzen Reihe angesprochen fühlen. Jeder Abend steht für sich und kann unabhängig von der ganzen Reihe besucht werden. Die Termine sind immer am dritten Dienstag des Monats von 20.15 bis 22.00 Uhr im Souterrain des Pfarrhauses Hittorfstr. 21. Hier die Daten und die Themen:

- 17.10.2017: „Vater unser...“ oder vom Beten
- 21.11.2017: „Gottes-Bilder“ und der Gott der Bibel
- 19.12.2017: „Der Messias“ – Jesus von Nazareth
- 16.01.2018: „Was heißt bekennen?“ – Das Apostolische Glaubensbekenntnis
- 20.02.2018: „Christliche Werte heute“ – Nächstenliebe und Diakonie
- 20.03.2018: „Wie kann Wasser solch große Dinge tun?“ (Kleiner Katechismus) – Das heilige Sakrament der Taufe
- 17.04.2018: „Brot des Lebens, Kelch des Heils“ – Das heilige Sakrament des Abendmahls
- 15.05.2018: „Beichtgeheimnis ohne Beichte?“ – Evangelische Seelsorge
- 19.06.2018: „Was erwarte ich von Gott?“ – Eine offene Frage

Pfarrer Oliver Dekara



Bericht aus dem Gemeindegemeinderat (GKR)

Der GKR, das Leitungsgremium unserer Gemeinde, trifft sich monatlich, um über inhaltliche, organisatorische, über finanzielle, bauliche und personelle Fragen der Gemeinde zu beraten und zu entscheiden. Einige wichtige Ergebnisse der Beratungen sind im Folgenden aufgeführt.

Die aktuelle Situation und zukünftigen Perspektiven der Kinder- und Familienarbeit standen im Mittelpunkt der Juli-Sitzung. Aufbauend auf dem bisherigen Konzept werden die Angebote geprüft, modifiziert und erweitert. Der Gedanke der sozialräumlichen Vernetzung unserer gemeindlichen Arbeit z.B. mit den Grundschulen wird weiterverfolgt. Über die vielen Jahre hat sich sehr viel Erfahrungswissen in unserer Gemeinde gesammelt. Der Wissenstransfer soll verbessert werden, damit Menschen, die ehrenamtlich in diese Arbeit einsteigen möchten, nicht von Null anfangen müssen. Die Möglichkeiten, sich mit Kindern und für Kinder zu engagieren, sind fast unbegrenzt. Mit Ihren zeitlichen Ressourcen und Ideen wenden Sie sich bitte an Anne Dietrich, Vorsitzende unseres Kinder- und Familienausschusses.

Über das Arbeitsfeld „Kirchenmusik“ als einem der Schwerpunktthemen unserer Gemeindegemeinderat berichtete Jan Sören Fölster in der September-Sitzung. Er führte dem GKR den Instandsetzungsbedarf unserer beiden Orgeln vor Augen. Die vorhandene Orgel-Rücklage des Gemeindehaushalts wird allein nicht ausreichen, um die notwendigen Reparaturen zu finanzieren, so dass Fundraising-Ideen gefragt sind. Beginnen wollen wir 2018 mit der Orgel in St. Annen. Die Orgel in der Jesus-Christus-Kirche wird gemeinsam mit der notwendigen Sanierung der Kirche geplant. Um das breite kirchenmusikalische Angebot weiterhin zu ermöglichen, engagiert sich der Freundeskreis Kirchenmusik und spenden viele Musikfreundinnen und -freunde Zeit und Geld. Dafür danken wir herzlich. Die Kollekte der Veranstaltungsreihe Bibel & Bach ergab 7.978,54 Euro.

Der GKR hat die Umweltleitlinien der Gemeinde beschlossen und veröffentlicht. Sie sind Teil des Zertifizierungsprozesses

Kirchenmusik GKR
Orgeln/Freundeskreis/Bibel & Bach

KINDER- & FAMILIENARBEIT
Vernetzung & Wissenstransfer

Umweltleitlinien
ZERTIFIZIERUNGSPROZESS
Grüner Hahn
Umwelt- & Klimaschutz

Martin-Niemöller-Haus
Neue Stelle

„Grüner Hahn“. Sie beschreiben unsere generellen Umweltschutzziele. Es folgt eine Umweltbestandsaufnahme, die Stärken und Schwächen aufdeckt und die die Grundlage für die Entwicklung unseres Umweltprogramms bildet. Wir wollen mit diesen Maßnahmen einen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz leisten. Das Angebot unseres Kirchenkreises zur Beteiligung am Klimaschutzprojekt „Fahrradabstellanlagen für die Kitas und die Kinder- und Jugendarbeit der Kirchengemeinden im Ev. Kirchenkreis Teltow-Zehlendorf“ haben wir gerne angenommen. Das Bundesumweltministerium (BMUB) fördert die Errichtung von Fahrradabstellanlagen mit 50 % der Kosten. Den Eigenanteil finanziert der Kirchenkreis. Der entsprechende Sammelantrag aller interessierten Gemeinden wird Anfang 2018 beim BMUB eingereicht.

Die Gemeindeversammlung im Juli fand im „World-Café“-Format statt. Die Ergebnisse finden Sie als Foto-Protokoll auf unserer Homepage.

Der GKR wünscht Arno Helwig Gottes Segen für seine zukünftige berufliche Tätigkeit. Das große Engagement zur Realisierung unseres Konzeptes „Martin-Niemöller-Haus: Erinnern – Lernen – Handeln“ erfährt so tatkräftige Unterstützung und weitere Impulse.

Katja von Damaros, GKR-Vorsitzende



„Medizin Hilft e.V.“ gewinnt den Berliner Gesundheitspreis 2017

Medizin Hilft e.V. hat unter dem Motto „Medizin für Alle“ den bundesweiten „Berliner Gesundheitspreis 2017“ gewonnen (1. Preis). Am 19. Juni wurde der Preis bei der feierlichen Verleihung durch den Bundesminister für Gesundheit Hermann Gröhe an die Vorstandsmitglieder Frau Dr. Skarabis-Querfeld und Frau Dr. Hatzler übergeben.

Der gemeinnützige Verein Medizin Hilft e.V. ist ursprünglich aus der ehrenamtlichen, seit 2014 bestehenden Initiative „Medizin hilft Flüchtlingen“ unseres Fördervereins der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Dahlem hervorgegangen. Im Vorstand des neuen Vereins sitzen auch GKR-Mitglieder, Matthias Meier als Schatzmeister und Pfarrerin Cornelia Kulawik. Der Verein setzt sich für Geflüchtete und ganz bewusst auch andere Menschen mit eingeschränktem Zugang zum Gesundheitssystem ein und vermittelt medizinische Versorgung an diejenigen, denen die Teilhabe verwehrt ist. Seitdem haben ehrenamtliche Ärzte und Pflegekräfte unter dem Dach des Vereins in 11 Unterkünften regelmäßige Sprechstunden abgehalten – mit etwa 5.000 Patientenkontakten und ca. 1.000 Impfungen. Heute engagieren sich über 100 Ärzte, Pflegekräfte, Dolmetschende und sonstige Helfer ehrenamtlich bei Medizin Hilft e.V. Die Aktivitäten des Vereins umfassen unterschiedliche Projektbereiche. Beginnend bei der medizinischen Erstbehandlung von Geflüchteten in Unterkünften, über aufsuchende Informationsveranstaltungen, in denen das deutsche Gesundheitssystem kultursensibel erklärt wird, bis hin zu der offenen Anlaufstelle open.med Berlin in Zehlendorf im Souterrain des Paulus-Gemeindehauses. Dort in der ehrenamtlichen Arztpraxis erhalten Menschen mit eingeschränktem Zugang zum Gesundheitssystem medizinische Versorgung und soziale Beratung. Ergänzt wird das Angebot durch eine Telefonhotline und die Website des Vereins (www.medizin-hilft.org), die mehrsprachiges Informationsmaterial für Patienten sowie für Fachpersonal bereithält.

„Die Mitstreiter des Vereins Medizin Hilft e.V. ermöglichen Menschen den Zugang zu medizinischen Versorgungsangeboten und beraten, wenn Angst und Unsicherheit, Verständigungsprobleme oder ein unklarer Versicherungsstatus den Weg dorthin erschweren. Das ist gelebte Mitmenschlichkeit“,



Dr. Pia Skarabis-Querfeld (Mitte) nimmt die Auszeichnung entgegen.

lobte Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe die Initiative auf der Preisverleihung.

Als Gemeinde können wir froh und dankbar sein, dass durch die Hilfsbereitschaft vieler Gemeindeglieder beginnend im Dezember 2014 inzwischen die gezielte Initiative „Medizin für Alle“ in einem gut aufgestellten Verein verankert und mit vielen eingeworbenen Spenden aus nah und fern ausgestattet wurde, nicht zuletzt auch durch das verliehene Preisgeld in Höhe von 15.000,- Euro! Wie viel Engagement für die gute Sache dahinter steckt, können wir nur ahnen – und gratulieren herzlich!

Susanne Goldschmidt

Friedhofsführung

Der St.-Annen-Kirchhof ist letzte Ruhestätte vieler Prominenter aus Wissenschaft, Politik, Kultur und Kirche. Anhand zahlreicher Biografien wird Geschichte konkret und anschaulich.

Am **7. Oktober, 10.00 Uhr** bis etwa 11.30 Uhr, bietet **Wolfgang Holtz**, ehemaliger Leiter des Heimatmuseums Steglitz, eine kostenfreie Führung auf dem St.-Annen-Friedhof an.



Von „a“ wie anrührend bis „z“ wie zornig – der Lesesalon

„Was ist Heimat?“ fragt die alte Frau, „Heimat“, so erzählt sie, begegne ihr in den alten Liedern: „Ade, du mein lieb Heimatland“ und „Wenn ich den Wanderer frage“. Altertümlich ist zuweilen ihre Sprache, die alten Lieder geben genug Bilder und Stimmung her, die Wahl der Zitate, und selbst die Stimme der Autorin.

Im „Lesesalon“ der Gemeinde Dahlem holen einmal im Monat 10 bis 12 Interessierte, die Freude am Schreiben und Erzählen haben, ihre Texte hervor, um sie vorzulesen, Geschichten, die sie selbst geschrieben haben. Der Lesesalon ist ein Autorenforum.

Nach der „Heimat“, in der es natürlich auch um das eigene Leben geht, gibt es mehr Biographisches zu hören: die gefährliche „Flucht aus Stettin bis nach Hildesheim“, der Bericht einer Zeitzeugin „Vom Mädchen bis zum Fräulein“ – eine Heranwachsende erlebt die amerikanische Besatzung, die quälende Frage „War mein Vater ein Nazi?“ oder die Erinnerung an „Lehrer und Mitschüler“.

Eine Autorin erzählt, wie sie, aus einfachen Verhältnissen stammend, sich Bildung verschafft hat und sich gerne ganz der Kunst gewidmet hätte. Beschreibungen des eigenen Lebens, kein Thema ist zu unbedeutend: „Was hat man in alten Zeiten gekocht, wie getafelt?“, von der Hl. Hildegard von Bingen bis zur Mutter Courage. Oder Reiseberichte, die Sehnsuchtsorte in Frankreich und Spanien – Lernberichte zu Geschichte und Kunst. Und „Wie habe ich die Wende erlebt?“, ein wichtiger Blickwechsel für Westberliner von Ost nach West, von Potsdam nach Westberlin. Jeder erzählt seine eigene Geschichte, es ist die eigene Wirklichkeit.

Auch Straßennamen eignen sich zur geschichtlichen Spurensuche: Warum Lansstraße, Takustraße? Warum hat man zum Boxeraufstand so lange geschwiegen? – Und immer wieder erheiternd und nachdenklich die kleinen Geschichten: „Die Schuhe an meinen Füßen“, aus einer Radioreportage wird „ein Autorennen“ eines Vaters mit seinem Sohn im Hof des Wohnhauses, und die philosophische Frage „Wo ist mein Söckchen in der Waschmaschine geblieben?“ Zwischendurch ein Gedicht. – Und wenn wir alle voll Spannung



und Anspannung sind und das Gehörte auch temperamentvoll besprochen ist, wird die Geschichte aufgerufen, in der jedes Wort mit „B“ beginnt! Komik und Cabaret – wir lachen um die Wette.

In unseren Geschichten fangen nicht alle Wörter mit dem gleichen Buchstaben an, vielleicht mit „a“ wie aufregend und anrührend bis „z“ wie zornig, dazwischen mit „b“ wie bedrückend oder „n“ für nachdenklich. Alles wird gelesen bis die letzte Käsestange gegessen ist und das Weinglas leer.

Karl Tietze

► **Lesesalon am 1. Freitag im Monat, 19.30 Uhr, Gemeindehaus Hittorfstraße 21, UG (Änderung des Ortes möglich). Sie sind herzlich willkommen, mit und ohne Geschichten!**

Karl Tietze, Tel. 832 56 91



Eine Reise der Gruppe „Offene Kirche“ nach Jerichow

An die Variante der Reise nach Jerusalem haben wir nicht gedacht, als wir unseren Ausflug der Offenen Kirche planten, obwohl wir immer zusehen müssen, dass wir alle im Bus einen freien Platz ergattern. Auch hat es uns nicht von der Reise abgehalten, dass im Buch Josua zu Beginn des 6. Kapitels steht „Jericho aber war verschlossen“. Unser Jerichow, sagt man, hat mit dem biblischen Jericho nichts zu tun. Jerichow ist gar nicht weit entfernt von Dahlem und liegt im Jerichower Land gleich hinter der Grenze zwischen Brandenburg und Sachsen-Anhalt. Dort sagt man: Jerichow stehe für slawisch „Burg, Herrnsitz des Kühnen“. Das passt zum zweiten Ziel unserer Reise.

Heinrich I. hatte 928 Brennabor erobert, das heutige Brandenburg, war aber noch nicht bis Dahlem gekommen. 983 konnten einheimische slawische Stämme die Eroberer zurückdrängen. Die Besiedlung und die Missionierung der umkämpften Gebiete war leidvoll. Erst 1142 konnte Albrecht der Bär einen Erbvertrag mit dem Wendenfürsten Pribislaw schließen. Aus dieser Zeit stammt auch die erste Urkunde, welche die Existenz einer Burg und einer Pfarrkirche in Jerichow bezeugt.

Es wird vermutet, dass der Anstoß zur Klostergründung vom Erzbischof Magdeburg ausging. Die Stiftungsurkunde wurde Ende 1144 ausgestellt und weist den Orden der Prämonstratenser als Träger aus. Das Dorf scheint damals laut und wuselig gewesen zu sein, die Chorherren an der Pfarrkirche verlegten ihr Mönchsleben deshalb bald nach außerhalb. Inzwischen ist das Dorf aber an das Kloster herangewachsen und scharft sich um den gewaltigen Bau, der eine lange Geschichte hat.

Der Baubeginn liegt zwischen 1150 und 1159, die Vollendung des Baus zwischen 1180 und 1190, allerdings fehlten noch die Türme. 1377 soll Karl IV. in Jerichow das Pfingstfest gefeiert haben. Das ist die Zeit der Wandgemälde in der St.-Annen-Kirche, die am 10. September, dem Tag des offenen Denkmals, im Mittelpunkt standen.

1631 wurden in Jerichow Kirche und Klausur während des Dreißigjährigen Kriegs von schwedischen Truppen geplündert und die letzten Prämonstratensermönche vertrieben. 1692 wurde die Kirche wieder in Stand gesetzt und entsprechend dem Bekenntnis der regierenden Hohenzollern als re-



Das Kloster Jerichow

formierte Kirche geführt. Die Stadtkirche Jerichows blieb hingegen eine lutherische Kirche. 1831 wurde diese Trennung in der Unierten Kirche aufgehoben. 1835 besuchte Schinkel die Kirche und wies in seinem Inspektionsbericht auf den hohen architektonischen Rang von Kirche und Krypta hin. 1853 bis 1856 wurde die Kirche nach einem Konzept von Ferdinand von Quast erneuert. Der mächtige romanische Bau war erhalten geblieben und vor Veränderungen der jeweils herrschenden Stile verschont geblieben. Armut war auch hier guter Denkmalschutz. 2004 wurde die Stiftung Kloster Jerichow gegründet. Kloster und Klausur sind inzwischen in einem großartigen Zustand. Es gibt viel zu entdecken: Sandsteinreliefs, Kapitelle, Taufstein, Osterleuchter und Altarretabel.

Nicht weit von Jerichow liegt Schönhausen. Dort wurde Otto von Bismarck 1815 geboren und in der Kirche St. Marien und Willebrord getauft. Auch wenn das Geburtshaus 1958 gesprengt wurde, gibt es ein kleines Museum im verbliebenen Schlossflügel. Die spätromanische Kirche ist sehenswert und wir konnten eintreten in eine Offene Kirche und wurden empfangen, so wie wir es halten in der St.-Annen-Kirche.

Bleibt mir, im Namen aller Teilnehmer vor allem Karl Tietze zu danken für die Organisation und Inge Schmidt für die Gestaltung des Programms.

Klaus Hanßen



FU Gasthörerprogramm „Theologie und Kunstgeschichte im Dialog“

Die Idee für „Theologie und Kunstgeschichte im Dialog“ entstand im Jahr 2005. Seitdem führen Prof. Dr. Eberhard König und Prof. Dr. Rainer Kampling – in Kooperation mit der Evangelischen Kirchengemeinde Dahlem – ihren Dialog zwischen Kunsthistoriker und katholischen Theologen in der schönen Atmosphäre der Dahlemer St.-Annen-Kirche.

**12. Dezember 2017, 18.30–20.00 Uhr, St.-Annen-Kirche:
„Die Kunst des Feierns. Feiern in der Kunst“**

Die Veranstaltung findet in der Adventszeit statt, der Zeit des Wartens und des Innehaltens. Jedenfalls ist sie so gedacht gewesen, bevor aus ökonomischen Gründen die Vorweihnachtszeit erfunden wurde. Die zwei Stunden in St. Annen wollen in der Hochzeit des Konsumismus daran erinnern, warum und was eigentlich gefeiert wird. Dazu treten die Referenten in einen Dialog mit Bildern, die enthüllen, dass es das Andere, den Alltag Durchbrechende, gibt. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei, Gäste sind willkommen.

Wir halten die St.-Annen-Kirche offen

14./15., 21./22., 28./29. Oktober
4./5., 18./19. November
Sonnabend und Sonntag 11.00–13.00 Uhr

Domänenfeste: 7./8. Oktober
11./12., 25./26. November
jeweils: Sonnabend 12.00–18.00 Uhr,
Sonntag 11.00–18.00 Uhr

Kontakt für Besuche und Besichtigungen:
Pfarrerin i. R. Maria Ruppel
Tel.: (030) 831 38 13, E-Mail: h.m.ruppel@gmx.de

Freitag, 6. Oktober 2017, ab 16.00 Uhr
Großer Saal und Hof Gemeindehaus Thielallee 1+3

Einladung zum Nachbarschaftsfest

Im Namen der Geflüchteten und Ehrenamtlichen des Sprachcafés laden wir Sie recht herzlich zu unserem Nachbarschaftsfest ein. Die Besucher des Cafés leben seit vielen Monaten in Berlin und sind sehr bemüht sich ein eigenes Leben in der Stadt aufzubauen. Etliche haben eine Ausbildung oder ein Studium begonnen, manche sogar Arbeit gefunden. Mit Unterstützung der Ehrenamtlichen ist es einigen Geflüchteten gelungen, eine Wohnung oder ein Zimmer in der Nachbarschaft zu beziehen. Gleichzeitig verbessern sich die deutschen Sprachkenntnisse stetig, jedoch fehlt es häufig an Sprachpraxis. Auch aus diesem Grund äußern viele der Neu-Berliner immer wieder den Wunsch, stärker mit deutschsprachigen Nachbarn in Kontakt zu kommen. Wir haben uns deshalb entschlossen, gemeinsam ein Nachbarschaftsfest auf die Beine zu stellen. Nutzen Sie die Chance, um sich über das Engagement von und für Geflüchtete zu informieren oder lassen Sie sich einfach überraschen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Ihr Team des Sprachcafés

► Wenn Sie sich am Fest beteiligen möchten, können Sie sich gerne an Herrn Becht wenden (andre.becht@kg-dahlem.de oder 0176/45976041). Aktuelle Informationen auf unserer Internetseite www.kg-dahlem.de.

Die Zinnsammlung aus dem Juliheft geht weiter

Vielen Dank allen, die schon ihr Zinn herausgekratzt und der Gemeinde geschenkt haben. Es ist viel Gebrauchszinn dabei, welches zum Kilopreis verkauft werden kann. Jedes Stück wird aber auch vorher angeschaut, ob es nicht künstlerisch wertvoll ist. Das Zinnpunzenbuch, Recherche im Internet und oft schon das bloße Auge helfen, die Spreu vom Weizen zu trennen. Wer noch Zinn zu verschenken hat, melde sich bitte bei mir (Micheline.Andreae@kg-dahlem.de oder Tel.: 8410 7512).

Micheline Andreae



Geheimnis des Glaubens – Theologie und Psychologie im Gespräch

Einmal im Monat bedenken wir, wie unser Glaube mit unseren inneren seelischen Wegen zusammenhängt. Viele vorreformatorische und protestantische Theologen haben sich dazu Gedanken gemacht. Wir tun das auch, mit ihnen zusammen

Allein durch den Glauben! Allein durch die Gnade!

Befreiung von Schuld und Aufgeben aller Selbsterlösungsversuche bei Martin Luther

Die innere Burg

Aufgeben der Eigenmacht und die Entfaltung des Selbst bei Teresa von Avila

Wo Du Dich findest, da laß Dich

Annahme und Hingabe als Seelenwege des Glaubens bei Meister Eckhard

Der Mut zum Sein

Fragen, die uns unbedingt angehen und die Antwort der Theologie bei Paul Tillich

Wir lesen vorbereitend exemplarisch kurze Texte dieser Theologen und tauschen uns dazu aus. Dabei ist unsere eigene Glaubenserfahrung ein wichtiger Wissensschatz, den wir, wenn wir wollen, begleitend zur theoretischen Arbeit miteinander teilen können.

Ab 10. Oktober jeden zweiten Dienstag im Monat, 19.00 Uhr im Gemeindehaus Thielallee.

Renate Tegge

(ev. Theologin, Ausbildungen in Gestalttherapie, Gesprächstherapie, TZI, langjährige Tätigkeit in der Schüler- und Lehrerseelsorge der EKD, freiberuflich tätig in psychologisch/seelsorgerlicher Begleitung)

Oikocredit: Wirtschaften für das Leben

Seit über 30 Jahren verändert Ihre Gemeinde mit einem Teil ihres Geldes die Welt und beteiligt sich an einem Modell solidarischen Wirtschaftens.



Wie das? Seit 1981 hält die Kirchengemeinde Dahlem über den Oikocredit Förderkreis Nordost e.V. Anteile an der ökumenischen Entwicklungsgenossenschaft Oikocredit. Sie verfügt so über eine finanzielle Rücklage, die ethisch und nachhaltig Wirkung erzielt. Dank solcher Mittel werden von Oikocredit inzwischen rund 800 Partnerorganisationen in gut 70 Ländern mit Finanzierungen unterstützt.

Dazu gehört etwa die brasilianische Agrarkooperative Coagrosol. Sie stellt Obst und Gemüse für den heimischen Markt und Schulen des Landes her und exportiert über den Fairen Handel. Oder die sozial engagierte Mikrofinanzorganisation ASKI, die auf den Philippinen einkommensschwache Menschen in Stadt und Land fördert. Oder die Firma PEG Ghana, die Heimsolaranlagen für die ländliche Bevölkerung in Westafrika produziert.

Mit über 40 Jahren Erfahrung unterstützt Oikocredit benachteiligte Menschen und Gemeinschaften im globalen Süden mit fairen Krediten und Beratung, um ihnen eigenständige Wege zur Verbesserung ihrer Lebenssituation zu ermöglichen. 33 Regional- und Länderbüros sorgen für genaue Kenntnis und Begleitung vor Ort. Die soziale Wirksamkeit ist dabei oberstes Gebot.

Weltweit haben heute 51.000 Privatpersonen und Organisationen Geld bei Oikocredit angelegt – ab 200 Euro für einen Genossenschaftsanteil und für bis zu 2 % Dividende im Jahr. In unserer Region engagiert sich der Förderkreis Nordost, dessen über 1.100 Mitglieder mit 20 Mio. Euro zu Oikocredit beitragen. Unter den Mitgliedern sind etwa 50 Kirchengemeinden. Der Verein ist auch aktiv in der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit. Im Internet: www.nordost.oikocredit.de

Karl Hildebrandt

Geschäftsführer Oikocredit Förderkreis Nordost e.V.



Kreissynode

Die Herbstsynode unseres Kirchenkreises Teltow-Zehlendorf findet am 17. und 18. November 2017 im Ev. Diakonissenhaus Berlin Teltow Lehnin (Lichterfelder Allee 45, 14513 Teltow) statt. Besonderer Gast der Tagung wird der Präsident des Konsistoriums Dr. Jörg Antoine sein.

Beginn ist am Freitag um 18.00 Uhr mit einem Gottesdienst. Da die Tagungen der Kreissynode öffentlich sind, kann jede/r Interessierte die Sitzung verfolgen. Genaue Zeiten und Tagungsinhalte lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor, können aber über das Gemeindebüro von den Synodalen der Kirchengemeinde Dahlem – Felix Barckhausen (Präses der Synode), Katja von Damaros, Hubertus von Streit, Ellen Wagner, Oliver Dekara – ab Mitte Oktober erfragt werden. Interessant ist auch die Synoden-Homepage (www.teltow-zehlendorf.de/wir/kreissynode.html), auf der sich u.a. die Vorträge der Frühjahrstagung zum Thema „Umgang der Kirche mit Rechtspopulismus“ von Bischof Dr. Markus Dröge und von Henning Flad finden.

Pfarrer Oliver Dekara

Trauercafé

Sie trauern um einen nahen Menschen? Wir möchten Ihnen in dieser Situation helfen, so gut wir das können. Durch einen kurzen thematischen Impuls, Raum zum Austausch mit Menschen in ähnlicher Situation und dem Angebot der Seelsorge. Das Trauercafé wird von Angelika Behm geleitet.

Donnerstag, 5. Oktober 2017, 16.00 Uhr

Spaziergang für Trauernde im Herbst

Donnerstag, 2. November 2017, 16.00 Uhr

Ich gestalte mir meine Trauerbox (Bitte bringen Sie einen geeigneten Karton mit)

Donnerstag, 7. Dezember 2017, 16.00 Uhr

Adventsfeier für Trauernde

Veranstaltungsort: Kirche am Immanuel Krankenhaus Berlin (untere Räume), Königstr. 66, 14109 Berlin-Wannsee
Ansprechpartnerin: Angelika Behm, Tel. 805 05 702

Tagesausflug am Tag der Offenen Moschee

Dienstag, 3. Oktober 2017

Jedes Jahr am 3. Oktober öffnen Muslime ihre Gotteshäuser zum Tag der Offenen Moschee und freuen sich über viele Gäste. In Berlin gibt es eine große Vielfalt an Moscheen. Als Einzelne/r schafft man es aber kaum, mehrere davon an einem Tag zu besuchen.



Um dies zu ermöglichen, organisiere ich für unseren Kirchenkreis einen Tagesausflug am 3. Oktober. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, die große Chance dieses Tages zu nutzen und ein wenig von der enormen Bandbreite des muslimischen Glaubenslebens kennenzulernen.

Geplant ist der Besuch von drei Moscheen: Der Ahmadiyya-Moschee in Pankow, der Neuköllner Begegnungsstätte und einer dritten, liberalen Moschee (Ort steht noch nicht fest). An den einzelnen Orten wird es Führungen und Gelegenheit zum Austausch geben.

Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Für den Bus bitten wir um einen Unkostenbeitrag von 10 Euro. Die Fahrt startet um 9.00 Uhr in Kleinmachnow an der Bushaltestelle Ernst-Thälmann-Str./Ecke Jägerstieg. Gegen 9.20 Uhr machen wir dann Halt an der Pauluskirche in der Zehlendorfer Kirchstraße.

Durch den Bus ist die Anzahl der Plätze begrenzt. Wer Lust zu dieser außergewöhnlichen Fahrt hat, melde sich deshalb verbindlich bei mir an: jduschka@web.de oder 033203/22488 (Gemeindebüro Kleinmachnow).“

Aktuelle Informationen: www.tagderoffenenmoschee.de

Pfarrer Jürgen Duschka

Beauftragter für den interreligiösen Dialog



Sonntag, 1. Oktober 2017, 14.00 Uhr (zum Abschluss des Gemeindefestes), Jesus-Christus-Kirche

„Martin Luther“ Ein Kindermusical von Gerd-Peter Münden

Instrumentalensemble
Kinderchöre der Evangelischen Kirchengemeinde Dahlem
Leitung: Jan Sören Fölster
Eintritt frei – Spenden erbeten

Sonntag, 8. Oktober 2017
11.00 Uhr Jesus-Christus-Kirche

Musik im Gottesdienst

Werke von Felix Mendelssohn und Otto Nicolai

Bachchor Dahlem
Leitung: Jan Sören Fölster
Predigt: Pfarrer Oliver Dekara

Sonntag, 8. Oktober 2017
17.00 Uhr, Großer Saal Gemeindehaus Thielallee

La Danse Royale – Historischer Tanz & Musik des 16. und 17. Jahrhunderts

Jutta Voß – Historischer Tanz
Katharina Glös – Blockflöten, Kastagnetten
Ulrich Eckhardt – Cembalo, Muselar
Claus Köppel – Regal, Cembalo, Muselar

Sonntag, 15. Oktober 2017
19.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

Wolfgang Amadeus Mozart: „Thamos“ und „Vesperae solennes de confessore“ KV 339

Viola Wiemker – Sopran, Anne-Kristin Zschunke – Alt
Dirk Kleinke – Tenor, Arttu Kataja – Bass
Beethovenorchester Berlin, Camerata Wannsee
Leitung: Jan Sören Fölster

Eintritt: 10,- bis 19,- €, Vvk: Buch in Wannsee, Tel. 8059454



Samstag, 21. Oktober 2017
20.00 Uhr Jesus-Christus-Kirche

Bläserkonzert mit dem Zehlendorfer Bläseroktett

Eintritt frei – Spenden erbeten



Sonntag, 19. November 2017
19.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

Klingende Reformation

Felix Mendelssohn: Reformationssinfonie
Psalm 42 „Wie der Hirsch schreit“
Otto Nicolai: „Messe D-Dur“

Annika Ritlewski – Sopran, Hildegard Rützel – Alt
Jason Lee – Tenor, Jonathan de la Paz Zaens – Bass
Beethovenorchester, Bachchor Dahlem
Leitung: Jan Sören Fölster

Eintritt: 10,- € bis 20,- €
Vvk: Schleichers Buchhandlung (Tel. 8419020)

Die D-Dur Messe von Otto Nicolai (1810–1849), die Robert Schumann zum Besten an neuerer Kirchenmusik zählte, ist für Solisten, Chor und ein sehr bläserlastiges Orchester geschrieben.

Die Kantate „Wie der Hirsch schreit“ von Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847) für Solosopran und Chor ist die Vertonung des 42. Psalms mit einer Ergänzung am Schluß „Preis sei dem Herrn, dem Gott Israels, von nun an bis in Ewigkeit!“. Als Beitrag zum Reformationsjubiläum ertönt die Reformationssymphonie aus dem Jahre 1830, die Mendelssohn zum 300. Jahrestag der Confessio Augustana als seine 2. komponierte, sie läuft aber unter 5. Symphonie, da sie erst nach der Italienischen und Schottischen gedruckt wurde. Freuen Sie sich auf einen wunderbaren Abend. Karten gibt es bei Schleichers Buchhandlung zu den allgemeinen Öffnungszeiten.

Micheline Andreae

Sonntag, 26. November 2017
17.00 Uhr St.-Annen-Kirche

Purcell Consortium

Werke von Bach, Dall' Abaco und Erlebach

Juliane Schreiber – Violine, Leitung: Barbara Dürmeyer-Hage
Eintritt frei – Spenden erbeten



Spenden an die Gemeinde Dahlem

Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Dahlem
Postbank Berlin
IBAN: DE91 1001 0010 0010 4331 07
BIC: PBNKDEFF

Förderverein
der Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem
Postbank Berlin
IBAN: DE40 1001 0010 0025 5441 03
BIC: PBNKDEFF

Flüchtlingshilfe
der Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem
Postbank Berlin
IBAN: DE91 1001 0010 0010 4331 07
BIC: PBNKDEFF
Stichwort: Migration und Integration

Freundeskreis Kirchenmusik
der Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem
Evangelische Bank eG
IBAN: DE89 5206 0410 0003 9075 03
BIC: GENODEF1EK1

Martin-Niemöller-Haus
Postbank Berlin
IBAN: DE91 1001 0010 0010 4331 07
BIC: PBNKDEFF
Stichwort: Projekt Martin-Niemöller-Haus

Ev. Kinder- und Jugendstiftung (EKJS)
Evangelische Bank eG
IBAN: DE53 5206 0410 0003 9080 54
BIC: GENODEF1EK1

Medizin Hilft e.V.
GLS Gemeinschaftsbank eG
IBAN DE93 4306 0967 1190 4072 00
BIC: GENODEM1GLS
Stichwort: Medizinische Flüchtlingsarbeit



Kinder & Familien

Kindergottesdienst (ab 3 Jahre)

Sonntags 11.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche (parallel zum Hauptgottesdienst), nicht in den Schulferien.

Kontakt: kigo@kg-dahlem.de

Kinderchor

Mittwochs, Chorsaal Faradayweg 13 (nicht in den Schulferien):

1./2. Klasse: 15.00-15.40, Leitung: Ada Belides (adabel@gmx.de)

3./4. Klasse: 15.45-16.40 Uhr, Leitung: Jan Sören Fölster

5./6. Klasse: 16.45-17.45 Uhr, Leitung: Jan Sören Fölster

Anmeldung: Jan Sören Fölster, kirchenmusik@kg-dahlem.de

Krabbelgruppe

Dienstags 10.00-11.30 Uhr, Raum der Begegnung, Gemeindehaus Thielallee 1+3 (1. OG), Kontakt: familieninfo@kg-dahlem.de

Little Music Makers

Musikalische Früherziehung in Englisch für Kinder v. 0 bis 5 J. mit ihren Eltern: Raum der Begegnung, Gemeindehaus Thielallee 1+3

Montags 15.15, 16.15, 17.15 Uhr | Mittwochs 15.15, 16.15, 17.15 Uhr

Donnerstags 10.00, 11.00 Uhr | Freitags 15.15, 16.15, 17.15 Uhr

Samstags 9.30, 10.30, 11.30 Uhr (nicht in den Schulferien)

Antje Zumbansen, Tel. 29 03 0959, info@littlemusicmakers.de

www.littlemusicmakers.de

Jugendliche

Vorkonfirmanden

1x monatl. donnerstags 17.00-19.00 Uhr

Raum der Begegnung, Gemeindehaus Thielallee 1+3

Mandy Planitzer, jugendarbeit@kg-dahlem.de

Konfirmanden

Donnerstags, 17.00-18.30 / 18.45-20.15 Uhr

Gemeindehaus Thielallee, Pfarrer/in Kulawik

1x monatlich samstags 10.00-14.00 (14.00-18.00) Uhr

Gemeindehaus Thielallee, Pfarrer Dekara

Jugendetage

im Gemeindehaus Thielallee 1+3

Donnerstags von 17.00 bis 20.00 Uhr geöffnet.

Mandy Planitzer, Ole Jez: jugendarbeit@kg-dahlem.de

Musik

Musizierkreis

Mittwochs 17.00-19.00 Uhr (14-täglich), Kleiner Saal Thielallee 1+3

Eva Tietze, Tel. 832 56 91

Bachchor Dahlem

Mittwochs 19.45-21.45 Uhr, Großer Saal Thielallee 1+3

Anmeldung: Jan Sören Fölster, kirchenmusik@kg-dahlem.de

Dahlemer Kantorei

Montags 19.30-21.30 Uhr, Großer Saal Thielallee 1+3

Anmeldung: Henriette Kluchert, kantorei@kg-dahlem.de

Glaube & Leben

Predigt im Gespräch (s. auch S. 10)

Letzter Dienstag im Monat 20.00 Uhr, St.-Annen-Kirche (außer 24.10.)

24.10.2017: Marienvesper von Monteverdi an der Universität d. Künste

28.11.2017: Texte des 1. Advent. Pfarrerin Kulawik, Tel. 64 43 42 96

„Kirche für Neugierige“ (s. auch S. 10)

Jeden 3. Dienstag im Monat, 20.15 Uhr, Gemeindehaus Hittorfstr. 21, UG

17.10.2017: „Vater unser...“ oder vom Beten; 21.11.2017: „Gottes-

Bilder“ und der Gott der Bibel. Pfarrer Dekara, Tel. 83 22 94 94

Biblischer Gesprächskreis

Donnerstags 18.00 Uhr, 14-täglich, Saal Faradayweg 13; 5.10./19.10./

2.11./16.11./30.11.2017. Thema: „Schuld und Versöhnung“

Pfarrer Dekara, Tel. 83 22 94 94

Theologischer Arbeitskreis

Donnerstags 18.00 Uhr: 12.10./26.10./9.11./23.11.2017

Kleiner Saal, Gemeindehaus Thielallee 1+3

Thema: „Solches tut zu meinem Gedächtnis...“

Helmut Ruppel, Tel. 831 38 13, h.m.ruppel@gmx.de

Lesezeichen. Die Bibel im christlich-jüdischen Gespräch

Pfarrer/in Marion Gardej, Rabbiner A. Nachama. Montags 20.00 Uhr:

25.9./9.10./4.12.2017 in der Synagoge Sukkat Schalom,

Herbartstr. 26, 14057 Berlin; Kontakt: M.Gardei@ekbo.de

Lektorenkreis

Dietmar Löwendorf, Tel. 8211987, dietmar.loewendorf@kg-dahlem.de

Besuchskreis vereinbart Haus- und Heimbesuche innerhalb der Gemeinde und wird theologisch von Pfarrer Dekara betreut.

Claudia von Daniels, Tel. 44012290, claudia.vondaniels@gmx.de



Glaube & Leben

Fahrdienst

Alexandra Ischler, Tel. 53007325, alexandra.ischler@isg27.de

Systemische Aufstellungen

1x monatl. montags 19-22 Uhr, Raum d. Begegnung, Thielallee 1+3:

25.9./16.10./6.11.2017. Leitung & Anmeldung: Dr. A. Berreth

Teilnahme als Stellvertreter gegen eine Spende. Kosten für eine eigene Aufstellung bitte erfragen: AndreaBerreth@hotmail.de

Sprachcafé

Freitags 16.00-18.00 Uhr, Großer Saal, Thielallee 1+3 (außer in den Schulferien).

Veronica Großmann, veronica.grossmann@kg-dahlem.de

Tanz & Bewegung

Gymnastik für jedes Alter

Montags 18.00 Uhr, Saal Faradayweg 13; Andrea Joppien

Ch'i Kung – Heilgymnastische Übungen

Dienstags 20.00 Uhr, Gemeindehaus Thielallee 1+3, Uwe Johannsen

Senioren-gymnastik (z. Zt. ausgebucht)

Mittwochs 10.30 Uhr, Faradayweg 13, G. Schumacher, Tel. 7724110

Pilates – Körperarbeit für Balance und Bewegung

Mittwochs, Saal Faradayweg 13. 1. Kurs: 18.00-19.30 Uhr für 50+

2. Kurs: 19.40-21.10 Uhr für Fortgeschrittene. Probestunde möglich.

Kurskosten (10 Termine): 60 Euro. Petra Bauer-Braun, Tel. 8137680

Tanzgruppe

Donnerstags 20.00 Uhr, Saal Faradayweg 13, R. Hoffmann, Tel. 8312539

Qi Gong am Freitagmorgen

Offene Gruppe und Präventionskursangebot für jedes Alter, auch für Anfänger geeignet. Freitags 10.00-11.00 Uhr, Gemeindehaus

Thielallee 1+3, Petra Szobries, Tel.015751708755

Rhythmische Gymnastik 50+ (z. Zt. ausgebucht)

Karin Kuhr-Schraag, Tel. 813 72 84

Bildung & Kultur

Philosophischer Lesekreis

Jeden 2. Freitag im Monat 17.00 Uhr, Sitzungsraum Thielallee 1+3 An-

fragen an Irmgard von Rottenburg, Tel.831 29 35

Bildung & Kultur

Literaturkreis

Termine: Karin Tybus, Tel. 803 30 83

Lesesalon

1. Freitag im Monat 19.30 Uhr, Gemeindehaus Hittorfstr. 21, UG

(Änderung des Ortes möglich). Sie sind herzlich im Salon willkommen, mit und ohne Geschichten! Karl Tietze, Tel. 832 56 91

Theodor-Jänicke-Gesprächskreis

nach Absprache, Herr Walbrodt, Tel. 832 82 45

Keep on talking – or at least reading!

We are reading English literature, though we do struggle at times.

Mittwochs, 17.00-18.00 Uhr, Sitzungsraum Thielallee 1+3

Marianne Jankowski, Tel. 824 13 67

Stadterkundung „Wer nichts weiß, sieht nichts“

Donnerstag 12.10. 2017 14.30 Uhr: Zehlendorf-Mitte

Königsweg, Seidenraupen und die Wohnsiedlungen – die bewegte

Geschichte der Ortes am Rande der Großstadt Berlin.

Treffpunkt: Sderotplatz „Märchenbrunnen“

Dienstag 14.11.2017, 11.00 Uhr: Rund um die Neue Synagoge

Jüdisches Leben in Berlin am Anfang des 20. Jh. Tucholskystr. bis

Gr. Hamburger Str.; Treffpunkt vor der Synagoge Oranienburger Str. 51e

Bitte Anmeldung: Karl Tietze 030-8325691

Geselligkeit & Kreativität

Montagstreff (ehem. Frühstücksrunde)

Hittorfstr. 21, UG; Alke Goosmann über Gemeindebüro Tel. 841 70 50

Frauenkreis

Mittwochs 9.30-11.30 Uhr (14-täglich), Hittorfstraße 21, UG

Marianne Schnitzer, Tel. 811 39 36

Gedächtnistraining

Donnerstags 11.00-12.00 Uhr, Kleiner Saal Thielallee 1+3

Gesine Schmidt, Tel. 831 44 48

Mal- und Zeichenkurs

Dienstags 14.00 – 16.30 Uhr, Kleiner Saal Thielallee 1+3

Gabriele Schmitz, Tel. 212 35 883, mailtogabo@gmail.com

Handarbeitskreis „Handmade in Dahlem“

Freitags ab 10.00 Uhr, Ort bitte erfragen. Tel. 832 80 08



Sonntag, 1. Oktober 2017 (Erntedank)

9.30 Uhr St.-Annen-Kirche / 11.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

Erntedankgottesdienste mit anschließendem Gemeindefest

Beteiligen Sie sich gern mit beim Schmücken der St.-Annen-Kirche mit Erntegaben! Am 28. und 29. September (bis 16 Uhr) können Erntegaben ins Gemeindehaus (Eingangsbereich) gebracht werden. Wir feiern die Erntedankgottesdienste am 1. Oktober, 9.30 Uhr in der St.-Annen-Kirche und um 11.00 Uhr als Familiengottesdienst in der Jesus-Christus-Kirche. Im Anschluss findet das Gemeindefest im Pfarrgarten statt. Die Gemeinde sorgt für Suppe und Getränke. Bitte bringen Sie Kuchen und Desserts mit.



Zum Abschluss des Gemeindefestes führen die Kinderchöre unserer Gemeinde unter Leitung von Jan Sören Fölster das Kindermusical „Martin Luther“ von Gerd-Peter Münden auf.



St.-Martinsfest: Andachten und Laternenumzüge

Für alle Familien gibt es wieder zwei Möglichkeiten das Fest des Heiligen St. Martin zu feiern:

Freitag, 10. November, 16.00 Uhr, St.-Annen-Kirche:

Andacht in der St.-Annen-Kirche mit Pfarrer Dekara, anschließend Laternenumzug und Abschluss am Lagerfeuer in der Kita Thielallee

Mittwoch, 15. November, 16.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche:

Andacht mit Pfarrerin Kulawik, anschließend Laternenumzug und Abschluss am Lagerfeuer in der Kita Faradayweg

Sonntag, 26. November 2017

9.30 Uhr St.-Annen-Kirche / 11.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

Gottesdienste zum Ewigkeitssonntag

An diesem letzten Sonntag des Kirchenjahres, der auch unter dem Namen „Totensonntag“ bekannt ist, wird aller Verstorbenen gedacht, von denen wir Abschied nehmen mussten und denen wir uns verbunden fühlen. Es werden Kerzen entzündet und die Namen derer verlesen, die wir im zurückliegenden Jahr mit kirchlichem Geleit bestattet haben.

Wenn Ihnen weitere Menschen am Herzen liegen, die namentlich mit in den Gottesdienst hineingenommen werden sollen, so lassen Sie dies bitte uns Pfarrer wissen. (9.30 Uhr St.-Annen-Kirche: Pfarrerin Kulawik; 11.00 Uhr Jesus-Christus-Kirche: Pfarrer Dekara)

Sonntag, 10. Dezember 2017, 9.30 Uhr, St.-Annen-Kirche

Goldene und Diamantene Konfirmation

Wie war das vor 50 oder 60 Jahren im Konfirmandenunterricht? Was habe ich damals gedacht und gehofft? Welchen Weg bin ich dann eingeschlagen? Was ist gelungen? Wofür bin ich dankbar? Welchen Herausforderungen bin ich begegnet? Was war schwer? Das Konfirmationsjubiläum ist ein schöner Anlass, diese Fragen zu bedenken, miteinander ins Gespräch zu kommen und gemeinsam zu feiern.



Engeladen Sind alle, die in Dahlem oder an anderen Orten konfirmiert wurden. Zu einer Gesprächsrunde, bei der wir auch den Gottesdienst gemeinsam vorbereiten, lade ich Sie sehr herzlich ein: Mittwoch, 29. November, 18.30–20.00 Uhr, im Gemeindehaus Thielallee, 1. Stock.

Bitte melden Sie sich für das Konfirmationsjubiläum im Gemeindebüro an.

PfarrerIn Cornelia Kulawik



St.-Annen-Kirche

Königin-Luise-Str. 55, 14195 Berlin

Beginn: 9.30 Uhr

(wenn nicht anders angegeben)

24. September 15. SONNTAG NACH TRINITATIS	Pfarrer Kottnik mit Abendmahl	Begrüßung der neuen Konfirmanden PfarrerIn Kulawik / Pfarrer Dekara / Teamer
Sonntag 1. Oktober ERNTEDANK	PfarrerIn Kulawik	Familien-Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Dekara / Pfarrerin Kulawik im Anschluss: Gemeindefest
Sonntag 8. Oktober 17. SONNTAG NACH TRINITATIS	Pfarrer Dekara mit Abendmahl	Pfarrer Dekara mit Bachchor
Sonntag 15. Oktober 18. SONNTAG NACH TRINITATIS	PfarrerIn Kulawik	PfarrerIn Kulawik mit Taufe und Abendmahl
Sonntag 22. Oktober 19. SONNTAG NACH TRINITATIS	PfarrerIn und Pfarrer Ruppel mit Abendmahl	Pfarrer Bartmann
Sonntag 29. Oktober 20. SONNTAG NACH TRINITATIS	PfarrerIn Kulawik	PfarrerIn Kulawik mit Abendmahl
Dienstag 31. Oktober, 18.00 Uhr REFORMATIONSFEST	Pfarrer Dekara mit Abendmahl	
Sonntag 5. November 21. SONNTAG NACH TRINITATIS	PfarrerIn und Pfarrer Ruppel mit Abendmahl	Universitätsgottesdienst Prof. Witte
18.00 Uhr	PfarrerIn Kulawik	
Sonntag 12. November DRITTLTZTER SONNTAG IM KIRCHENJAHR	PfarrerIn Kahl-Passoth / Pfarrer Passoth mit Abendmahl	PfarrerIn Kahl-Passoth / Pfarrer Passoth mit Abendmahl
Sonntag 19. November VORLETZTER SONNTAG IM KIRCHENJAHR	PfarrerIn Gardei mit Abendmahl	Pfarrer Kottnik
Mittwoch 22. November, 15.00 Uhr BUSS- UND BETTAG	Familien-Gottesdienst zum Projekttag Pfarrer Dekara mit Team	
Sonntag 26. November EWIGKEITSSONNTAG	PfarrerIn Kulawik mit Abendmahl	Pfarrer Dekara mit Abendmahl
Sonntag 3. Dezember 1. ADVENT	PfarrerIn Kulawik mit Taufe	Familien-Gottesdienst Pfarrer Dekara & Kindergottesdienst-Team



Jesus-Christus-Kirche

Hittorfstraße 23, 14195 Berlin

Beginn: 11.00 Uhr

(wenn nicht anders angegeben)

Kindergottesdienst (ab 3 Jahre): Sonntags 11 Uhr, Jesus-Christus-Kirche (parallel zum Hauptgottesdienst), nicht in den Schulferien.



Gemeindebüro

Thielallee 1+3, 14195 Berlin
Silke Miklis, Tel. 841 70 50, Fax 84 17 05 19
Mo 9.00–12.00 Uhr, Do 15.00–18.00 Uhr, Fr 9.00–12.00 Uhr
Ruth Noack, Tel. 841 70 534
buero@kg-dahlem.de, www.kg-dahlem.de
facebook/evangelischeGemeindeDahlem

Friedhofsbüro

Marie Luise Höpfner (Mi 15.00–18.00 Uhr)
Tel. 841 70 517, buero@kg-dahlem.de

Pfarrer Oliver Dekara

n.V., Tel. 83 22 94 94, Fax: 84 41 87 32
oliver.dekara@kg-dahlem.de

Pfarrerin Dr. Cornelia Kulawik

n.V., Tel. 64 43 42 96, cornelia.kulawik@kg-dahlem.de

Kirchenmusik

Jan Sören Fölster, Tel. 33 77 83 91, kirchenmusik@kg-dahlem.de

Kindergottesdienst

Ilona Brausen, kigo@kg-dahlem.de

Jugendarbeit/Jugendtage

Thielallee 1+3, 14195 Berlin; Ole Jez (Tel. 0176-45 83 38 02)
Mandy Planitzer, jugendarbeit@kg-dahlem.de

Arbeit mit und für Geflüchtete

André Becht, Thielallee 1+3, 14195 Berlin
Tel. 0176/45 97 60 41, andre.becht@kg-dahlem.de
Mo–Fr 10.00–14.00 Uhr

Martin-Niemöller-Haus Berlin-Dahlem

Pacelliallee 61, 14195 Berlin, Büro: Thielallee 1+3, 1. OG
Öffnungszeiten: Di, Do 10.00–13.00 Uhr, Tel. 84 17 05 33
Arno Helwig, arno.helwig@kg-dahlem.de
erinnerungsort@kg-dahlem.de, www.niemoeller-haus-berlin.de

Verein Friedenszentrum Martin-Niemöller-Haus

Büro: Thielallee 1+3, DG, 14195 Berlin
Mo, Mi, Fr 18.00–20.00 Uhr
Angelika Lanig, Tel. 84 10 99 51
www.niemoeller-haus-berlin.de

Seniorenarbeit

Über das Gemeindebüro: Tel. 841 70 50, Fax: 84 17 05 19

Gemeindekirchenrat

Katja von Damaros (Vorsitzende), Tel. 81 49 70 99
katja.damaros@kg-dahlem.de

Gemeindebeirat

Alexandra Ischler (Vorsitzende)
Tel. 53 00 73 25, alexandra.ischler@isg27.de

Kita Faradayweg

Faradayweg 15, 14195 Berlin, Sprechzeiten nur n.V.
Susanne Grünbaum, Tel. 831 21 12, Fax 83 22 64 91
susanne.gruenbaum@kg-dahlem.de

Kita Thielallee

Thielallee 1, 14195 Berlin
Petra Hahn, Tel. 84 17 05 20, kita.thielallee@kg-dahlem.de
Di 13.00–15.30 Uhr, Do 9.30–12.00 Uhr

Teilzeit-Kita Martin-Niemöller-Haus

Hittorfstraße 21, 14195 Berlin; Elisabeth Wennige
Tel. 83 22 76 32, kita.niemoellerhaus@kg-dahlem.de
Termine zur Anmeldung nach Vereinbarung

Schularbeitszirkel

Faradayweg 15, 14195 Berlin
Oliver Gericke, Tel. 83 22 64 92
schularbeitszirkel@kg-dahlem.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeindekirchenrat der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Dahlem

Redaktion: U. Wangemann, C. Kulawik, O. Dekara

Redaktionsanschrift: Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem
Thielallee 1+3, 14195 Berlin
gemeindeblatt@kg-dahlem.de www.kg-dahlem.de

Titelbild: Mosaik „Luther vor Kaiser und Reich“ von Walter Eglin aus der Dreifaltigkeitskirche Worms

Layout & Satz: Gabriele Dekara

Druck: Druckerei Grabow Teltow

Der **Redaktionsschluss** für die nächste Ausgabe unseres Gemeindeblattes (Kontakt: gemeindeblatt@kg-dahlem.de) ist der **22.10.2017**. Sie erscheint Ende November 2017.